



Zwei ganz unterschiedliche Werke nahe beieinander. Foto: Reimann

Unscheinbare Platte und windige Schächte

LANGENHAGEN (BE). Zwei ganz unterschiedliche Skulpturen betrachten wir in dieser Ausgabe in unserer Serie „Kunst im öffentlichen Raum“, die wir über den Sommer wieder aufleben lassen. Gehen wir die Konrad-Adenauer-Straße entlang, finden wir weitere Objekte der Reihe „99 Standpunkte“. Da ist zunächst ein Objekt, das viele im Vorbeigehen nicht als Kunst wahrnehmen. Oder überhaupt nicht wahrnehmen. „Plinth III“, ein Werk des Amerikaners James Reineking, ist eine gebogene Stahlplatte, deren konkave Form etwas Beschützendes darstellen soll. Sie steht unweit der „Windobjekte“ auf der gleichen Seite der Konrad-Adenauer-Straße und gehört zu den unbekanntesten Kunstobjekten im Zentrum. Nicht viele der „99 Standpunkte“ sind in Langenhagen geblieben, denn nicht alle Werke konn-

ten aus dem Etat der Kulturstiftung oder seitens der Stadt angekauft werden. Viele spannende Stücke verschwanden nach der Ausstellungszeit aus dem Stadtzentrum, was von Kunstfreunden bedauert wurde. Warum wohl gerade dieses blieb? Die große Kunstausstellung zur EXPO war ein Projekt, dessen Werke sich der Bevölkerung ansonsten leichter erschlossen als die großen Skulpturen der achtziger oder die Installationen der 90er Jahre. Die „Windobjekte“ von Jürgen Friede sind auf jeden Fall unübersehbar. Sie stehen auf einem kleinen Hügel und wirken auf den ersten Blick wie überdimensionierte Lüftungsschächte, die sich gegenüberstehen. Der eine ist dem anderen zugeneigt - kommunizieren sie? Pfeift vielleicht der Wind durch die mittig geöffnete Struktur? Im städtischen Getriebe hört man nichts davon.

SoVD-Erzählkaffee

LANGENHAGEN. In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen bietet das Erzählcafé die Gelegenheit zum Austausch, interessanten Gesprächen und geselligen Beisammensein. Zu den aktuellen und sozialen Themen wird referiert.

Alle Bürger sind herzlich willkommen, egal ob SoVD-Mitglied oder nicht. Termin: Donnerstag, 16. Juli, um 15 Uhr, Ort: Café Wintergarten, Walsroder Straße 113. Anmeldung bei Gabriele Jenz unter (0176) 20 23 95 75.

Dein Job in Hannover & Region

lokalboten.de

#1 für Zustelljobs

Freie Stellen in

- Wedemark
- Schulenburg
- Engelbostel

Heute eingestellt,
morgen zugestellt

Egal ob Vollzeit, Teilzeit oder als Minijob. Wähle aus den besten Zustelljobs deiner Region den aus, der zu dir passt!

jetzt.bewerben@lokalboten.de
Hotline: 0800 1234 399
(kostenfrei)

Radtouren und Millionenprojekte

Die neue Stadtbaurätin Stephanie Hübner liebt das Fahrradfahren – und legt die Priorität zunächst auf Schulbauten

LANGENHAGEN (HG). Für das Gespräch hat sich Stephanie Hübner etwas einfallen lassen: Langenhagens neue Stadtbaurätin erwartet unseren Autor mit zwei E-Bikes vor dem Rathaus. Fast drei Monate ist Hübner nun im Amt. Wie tickt die neue Stadtbaurätin eigentlich? „Radfahren passt doch super zum heutigen Wetter“, eröffnet Hübner das Gespräch. Unterhaltung auf dem Rad also statt im Büro. Vom Rathaus in den Stadtpark geht es. Ihr Fahrrad hat die 40-Jährige immer dabei. „Ich versuche, viele Termine in Langenhagen und den Ortsteilen mit dem Rad zu erledigen. So kann ich mehr sehen und entdecken, die Gegenden und die Menschen kennenlernen“, sagt sie. Auch mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen, gelinge gut, wenn man mit dem Rad unterwegs sei.

„Mein Mann muss darunter leiden, weil ich immer so viel Fahrrad fahren will“, scherzt die 40-Jährige. Privat fährt sie sogar ein Rennrad. Ihre Erkundungstouren am neuen Wirkungsort hat sie zum Teil auch an den Wochenenden unternommen – aus dem heimischen Bad Nenndorf nach Langenhagen. „35 Kilometer in 90 Minuten“, wie Hübner mit einem Augenzwinkern betont.

Was ihr an Langenhagen gefällt und warum sie sich wohlfühlt am neuen Arbeitsplatz, erläutert sie am liebsten ebenfalls am Beispiel einer Radtour, die sie einmal unternommen hat. Von Schulenburg führte die Route dabei an der Münchner Straße und am Flughafen vorbei nach Krähenwinkel und Kaltenweide. „Diese Vielseitigkeit finde ich gut. Von einer Ortschaft ging es



Wichtiger Tag für die Ortsfeuerwehr Godshorn: Aktive und andere Mitglieder schauen beim Spatenstich zu. Foto: Katerina Jarolim-Vormeier

durch ein Gewerbegebiet und an Pferdekoppeln am riesengroßen Airport vorbei. Dann durch die unterschiedlichen Strukturen im Norden der Stadt.“ Langenhagen sei eine Stadt, die nicht stagniere und sich auch selbst entwickeln wolle. „Ich fühle mich gut angekommen und bin auf einem guten Weg, Langenhagen komplett kennenzulernen. Mit der Stadt kann ich mich identifizieren.“

Einen guten Start hätten ihr auch die vielen Kolleginnen und Kollegen im Rathaus ermöglicht. „Das hat mir den Einstieg in die vielen Projekte einfacher ge-

macht“, sagt Hübner. Und davon gibt es viele. „Die Grundschule Krähenwinkel ist ein Thema, aber ohnehin die Schulen allgemein“, sagt sie und denkt etwa an den Neubau der IGS Süd („Dort ist schon viel passiert.“). Man habe in der Stadtverwaltung als Strategie den Neubau und die Sanierung der Schulen definiert. „Das ist ein Bauvolumen über die nächsten Jahren im dreistelligen Millionenbereich.“ Die Zahl dürfe bei 500 bis 600 Millionen liegen.

Weitere Projekte, die auf der Agenda der Stadtbaurätin stehen: die weitere Entwicklung des Eichenparks, das Gewerbegebiet Airport-West und der Anbau an den Rathausneubau. Apropos Neubau: Zuletzt war Hübner zu Gast in Godshorn, als an der Dieter-Liedtke-Straße der symbolische Spatenstich für den Neubau des Feuerwehrhauses begann. „Ich habe den Menschen angesehen, was das für sie bedeutet. Sie haben sich richtig gefreut“, sagt die Stadtbaurätin, die weiß, welcher Kampf um die neue Immobilie seit Jahren in Godshorn geführt worden ist – noch lange vor ihrer Zeit in Langenhagen. Auch dies möchte sie gern ken-

nenlernen: das Engagement der Menschen, die Kameradschaft untereinander.

Hübner ist gebürtige Kasselern. Aufgewachsen ist sie in Bunnatal im Südwesten der nordhessischen Stadt. Dort ging sie mit Vorliebe ins örtliche Eisstadion. „Bei der Eisdisco war ich damals Stammgast“, erzählt sie lachend. In Kassel studierte sie Stadt- und Regionalplanung, später erwarb sie die Zusatzausbildung „Städtebauliches Referat“ für den Einstieg in den öffentlichen Dienst.

Bis 2019 arbeitete Hübner bei der Stadt Frankfurt am Main im Stadtplanungsamt, von 2020 bis 2022 bei der Stadt Hildesheim. In Seelze übernahm sie für vier Jahre die Leitung der Stadtplanung – ehe sie am 1. April dieses Jahres dann als Stadtbaurätin in Langenhagen begann.

Privat ist die 40-Jährige natürlich auch gern auf dem Fahrrad unterwegs, Laufen und Wandern zählen ebenfalls zu ihren Hobbys. Außerdem ist Hübner eine gute Skiläuferin, fährt schon seit vielen Jahren regelmäßig in den Winterurlaub – vorwiegend nach Südtirol. Die schwarzen Pisten, die die größte Anforderung darstellen, traue sie sich zu, sagt sie mit einem Schmunzeln.



Gern in der Natur: Stephanie Hübner macht die neu gestalteten Teichanlagen im Eichenpark. Foto: Stephan Hartung

Flucht mit Motocross-Maschine

LANGENHAGEN. Ein Fahrer eines Motocross-Motorrads hat sich am Sonntagnachmittag einer Verkehrskontrolle entzogen und sich eine Verfolgungsfahrt mit der Polizei geliefert. Dabei fuhr er mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit durch Langenhagen und Garbsen. Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts eines verbotenen Kraftfahrzeugennens sowie wegen Kennzeichenmissbrauchs und bittet um Hinweise aus der Bevölkerung. Nach bisherigen Er-

kenntnissen bemerkte eine Streifenwagenbesatzung der Autobahnpolizei gegen 15.46 Uhr in der Straße Alt-Engelbostel ein auffällig grell orangefarbenes Motocross-Motorrad mit teilweise abgeklebtem Kennzeichen.

Als die Einsatzkräfte den Fahrer kontrollieren wollten, beschleunigte dieser und entzog sich der Verkehrskontrolle. Die Flucht führte zunächst über einen Feldweg in Richtung Garbsen-Heitlingen. Dort setzte der Fahrer seine Fahrt unter anderem mit Ge-

schwindigkeiten von bis zu 110 Stundenkilometern fort. Im Verkehrsberuhigten Bereich der Husarenstraße in Garbsen-Stelingen fuhr er mit etwa 60 Stundenkilometern. Anschließend verlor die Polizei das Motorrad aus den Augen. Eine sofort eingeleitete Fahndung mit mehreren Streifenwagen verlief ohne Erfolg. Der unbekannte Fahrer wird als jüngere Person mitschlanker bis normaler Statur beschrieben. Er trug einen schwarzen Helm mit stark abgedunkeltem Visier. Bei dem

Fahrzeug handelt es sich um ein älteres, grell orangefarbenes Motocross-Motorrad. Das verwendete Kennzeichen war zweireihig. Das Ortskürzel „H“ konnte noch erkannt werden, die zweite Kennzeichenzeile war abgeklebt. Zeuginnen und Zeugen, die Hinweise zu dem beschriebenen Motorrad, dessen Fahrer oder zur Fluchstrecke geben können, werden gebeten, sich beim Polizeikommissariat Langenhagen unter der Telefonnummer (0511) 109-42 15 zu melden.

Unbekannte stehlen Porsche aus Tiefgarage

LANGENHAGEN (WAL). Erneut hat sich eine Tiefgarage als wenig sicherer Platz gegen Autodiebe herausgestellt, und erneut hat es einen Porsche-Besitzer getroffen: In Langenhagen ist laut Polizei ein rund 95.000 Euro teurer Porsche Cayman verschwunden.

Die Tat könnte zu einer Diebstahlserie gehören, die die Polizei in der Region Hannover schon länger beschäftigt.

Zum Diebstahl des grünen Sportwagens konnte die Polizei Langenhagen am Sonntag noch wenig mitteilen. Klar ist nur, dass der ordnungsgemäß verschlossene Porsche Cayman im Zeitraum von Dienstag, 23. Juni, 12 Uhr, bis Freitag, 3. Juli, 22.30 Uhr, verschwand. Tatort war demnach eine Tiefgarage an der Stadtparkallee, einer Seitenstraße der zentralen Langenhagener Verkehrsachse Walsroder Straße.

Auffällig: Aus einer Tiefgarage an derselben Straße war vor etwa drei Jahren schon einmal ein teurer Porsche gestohlen worden. Damals handelte es sich um einen rund 80.000 Euro teuren Porsche 911.

Auch 2025 sowie erneut im Mai 2026 hatte es mehrere Porsche-Diebstähle in der Region Hannover gegeben. Aktuell befasst sich die Zentrale Ermittlungsgruppe Kfz der Polizei Han-

nover zudem mit dem Diebstahl eines Porsche 718 Cayman, der zwischen 18. und 21. Juni aus einer Tiefgarage in der hannoverschen Südstadt verschwand. Auch dort lag die Schadenssumme bei einem hohen fünfstelligen Betrag.

Wer Hinweise zum in Langenhagen gestohlenen Sportwagen geben kann, sollte sich unter Telefon (0511) 1094215 an das örtliche Kommissariat wenden.